



# Jahresbericht 2020

EDITORIAL

# Back to Impact – wirkungsvoll in die Zukunft

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Gestartet sind wir in unser drittes Vereinsjahr 2020 mit einem Meilenstein: Zur Lancierung der Landkarte Soziales Unternehmertum Schweiz im Beisein der Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch kamen über hundert Social Entrepreneurs ins Zürcher Viadukt.

Zwei Monate später mussten wir unsere Aktivitäten und unsere Arbeit – wie viele andere auch – radikal umorganisieren. So fanden unsere Veranstaltungsreihe – unter anderem mit Roger de Weck – sowie die Feier zum internationalen Genossenschaftstag grösstenteils online statt.

Seit letztem Sommer sind wir als SENS unterwegs. Mit diesem Namen betonen wir die Sinnhaftigkeit in unserem Verständnis von Wirtschaft wie auch unsere Positionierung als nationale Plattform für Social Entrepreneurship Schweiz. Als SENS stärken wir auch unsere Rolle als Brückenbauer zu den Dachorganisationen auf europäischer Ebene, wie SEND in Deutschland oder SENA in Österreich. Zudem sind im letzten Jahr auch Vorstand und Geschäftsstelle gewachsen und haben sich in neuer Konstellation gut eingespielt.

Im November 2020 folgte dann einer unserer grössten Würfe bisher: Mit der Veröffentlichung des Monitors Soziales Unternehmertum Schweiz haben wir erstmals eine solide Datengrundlage über den Sektor geschaffen. Der Monitor zeigt, wie verbreitet und vielfältig Social Entrepreneurship in der Schweiz ist – aber auch, wo der Schuh noch drückt und welche Rahmenbedingungen sich Social Entrepreneurs wünschen, damit

sie ihre positive gesellschaftliche Wirkung vergrössern können.

Im Corona-Jahr fand zuletzt auch viel Aufbauarbeit statt, deren Früchte wir im Verlauf des Jahres 2021 ernten können: Dazu gehören die bereits zweite Durchführung des Swiss CoopStarter, die Lancierung des Social Impact Accelerator sowie das erste Swiss Social Economy Forum.

Ich freue mich auf die Umsetzung dieser Arbeit und blicke zuversichtlich in die Zukunft, wenn wir dereinst unsere Netzwerkaktivitäten nicht komplett virtuell durchführen müssen. Ob virtuell oder physisch vor Ort: Unser Motto *Back to Impact – wirkungsorientiert in die Zukunft* wird uns jedoch bei unserem Wirken stets begleiten.

Ich danke unseren zahlreichen Mitgliedern, Förderpartner\*innen und Organisationen aus unserem Ökosystem, die uns auf unserem Weg unterstützen.



**Eric Nussbaumer**  
Präsident

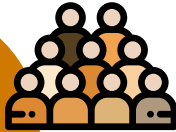
## 2020 IN ZAHLEN UND NAMENSÄNDERUNG

# Mit neuem Namen in gleicher Mission

**Aus CooperativeSuisse wurde SENS (Social Entrepreneurship Schweiz).  
Die Richtung ändert sich aber nicht: Als nationale Vertretung für  
Social Entrepreneurship will SENS die wirkungsorientierten Unternehmen  
adressieren und in der Öffentlichkeit vertreten.**

**+17**

neue Mitglieder  
(insgesamt nun 42)



**+48**

Unternehmen auf  
der Map: 299



**128**

Unternehmen im ersten  
SocEnt-Monitor  
befragt



**-438 %**

Tassen Kaffee  
im Büro  
(Homeoffice)



Der Diskurs um wertbasierte Unternehmensführung wird immer wichtiger und im internationalen Kontext mit den Begriffen Social Entrepreneurship und Social Enterprise abgebildet. Entsprechende Dachorganisationen formieren sich auf europäischer Ebene mit SEND in Deutschland oder SENA in Österreich.

SENS möchte als schweizerische Dachorganisation in diesem Kontext erkannt werden und als Brückenbauerin die internationale Entwicklung verstärken und in die Schweiz zurücktragen.

Mit dem neuen Namen betont SENS die Sinnhaftigkeit in ihrem Verständnis von Wirtschaft wie auch ihre Positionierung als Plattform für Social Entrepreneurship. Nach einem internen Konsultationsprozess haben sich Mitglieder und Förderer\*innen der bisherigen Tätigkeit für diesen Namenswechsel ausgesprochen.

Die Tätigkeiten von SENS bleiben unverändert auf die Stärkung und Anerkennung von Social Entrepreneurship ausgerichtet. Nach wie vor wollen wir auch die Tradition des «Cooperativen» mitnehmen. Neben unseren verschiedenen Aktivitäten für mehr Sichtbarkeit, branchenübergreifende Vernetzung und Innovation führen wir deshalb auch das Start-up-Angebot zum Aufbau und zur Förderung wirkungsorientierter Genossenschaften fort.

## NEUE MITGLIEDER IM VORSTAND

# Frischer Wind im Vorstand ...

**Geballte Frauenpower: 2020 durften wir zwei neue Vorstandsmitglieder begrüßen. Camille Roseau und Pia Tschannen berichten von ihren ersten Eindrücken in einem speziellen Jahr.**



**«Die Verbindung von Wirtschaftlichkeit, Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit ist der Grund für mein SENS-Engagement. Nachdem 2020 vor allem virtuell lief, bin ich gut im Team angekommen und freue mich auf eine noch realere Zusammenarbeit in der Zukunft.»**

**Camille Roseau** betreut in Co-Leitung das Marketing der grössten Zeitungs-genossenschaft der Schweiz, der Wochenzeitung WOZ. Als Co-Präsidentin des Verbands Medien mit Zukunft setzt sie sich für den Erhalt der Medienvielfalt und eine faire Digitalisierung der Branche ein.

**«Mir ist es wichtig, dass Unternehmen sich soziale Ziele setzen und nachhaltig wirtschaften. Bei SENS setze ich mich gerne für die Vernetzung, die Stärkung und das langfristige Bestehen von sozialen Unternehmen ein.»**

**Pia Tschannen** ist Unternehmerin und Mitinhaberin der fairness at work gmbh. Das Unternehmen realisiert neben Beratungsangeboten auch eigene Praxisangebote wie proper job, das faire und legale Arbeitsverhältnisse für Haushaltshilfen schafft. Darüber hinaus ist Pia Tschannen auch als langjähriges Mitglied der Verwaltung der Bürgerschaftsgenossenschaft saffa mit dem Unternehmertum verbunden.



*Unser Vorstand zählt nun insgesamt fünf Personen. Statements der weiteren Vorstandsmitglieder finden sich in diesem Jahresbericht.*

## NEUE GESICHTER IM TEAM

# ... und im operativen Team

Die drei neuen Mitarbeiter stellen sich vor und schildern ihre Highlights aus dem vergangenen Jahr.

### Silvan Scherer

Marketing und  
Community Lead

Silvan Scherer hat Audio Production und Business Administration mit dem Schwerpunkt New Business studiert und war einige Jahre in der Eventbranche tätig. Im Rahmen seiner Masterarbeit spezialisierte er sich auf evolutionäre Organisationsmodelle und sinnorientierte Unternehmen.



«Nicht nur auf der individuellen Ebene ist die Sinnfrage bedeutend – auch Unternehmen und Organisationen sollten sich ihr stellen. Mit meiner Arbeit möchte ich jene Unternehmen unterstützen, die sich dieser Herausforderung stellen.»

«Ich sehe grosses Potenzial für zukunftsfähige Wirtschaftsmodelle und möchte mich zusammen mit SENS für den Wandel engagieren – als nationale Plattform und branchenübergreifender Vernetzer. Es ist beeindruckend zu sehen, wie die SocEnt Community die Chancen der Corona-Krise ergreift und sich unermüdlich engagiert.»



### Alban Muret

Corporate Impact Lead

Alban Muret hat Umweltingenieurwesen mit einer Vertiefung in erneuerbaren Energien und Ökotechnologien an der ZHAW studiert. Während seines Studiums hat er sich vertieft mit partizipativen Impact-Modellen auseinandergesetzt und dafür kompatible Geschäftsmodelle analysiert.

### Florian Wieser

Start-up &  
Innovation Co-Lead

Florian Wieser hat Strategie und Internationales Management an der Universität St.Gallen studiert. Während seines Studiums an der HSG hat er den Studentenverein Social Business Club mitgegründet und seither an verschiedenen Projekten im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit in der Schweiz und in Lateinamerika mitgewirkt.



«Meine Arbeit bei SENS im Bereich Start-up & Innovation fasziniert mich, weil sie mir erlaubt, das Zusammenwirken von Wirkungsorientierung und Marktmechanismen zu unterstützen und zu fördern. Das Highlight ist für mich, so viele Social Start-ups auf ihrer Impact Journey begleiten zu dürfen.»

## ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

# Ein Fundament für Social Entrepreneurship

**Unser Ziel: die Öffentlichkeit für wirkungsorientiertes Unternehmertum zu sensibilisieren. Dazu muss man wissen, wo wir überhaupt stehen. Mit einer neuen Landkarte und dem schweizweit ersten Monitor zu Social Entrepreneurship haben wir eine Basis geschaffen.**

Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern hinkt die Schweiz in punkto Wissen rund um Social Entrepreneurship hinterher. Es fehlte an fundierten Daten. Deshalb lag unser Schwerpunkt darin, wirkungsorientiertes Unternehmertum in der Schweiz greifbarer zu machen und Bedürfnisse und Perspektiven aufzuzeigen. Und so einen Datensatz zu schaffen, der ein breites Fundament bildet für die zukünftige Sensibilisierung der Bevölkerung und für politische Diskussionen.

### **Das Feld abgesteckt**

Zu Beginn des Jahres durften wir noch eine Veranstaltung ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchführen: Am 27. Januar lancierten wir in Zürich die Landkarte Soziales Unternehmertum Schweiz. Mit dabei: Über 110 Pionier\*innen des Sozialen Unternehmertums sowie zahlreiche weitere Interessierte – inklusive Zürichs Stadtpräsidentin Corine Mauch, die es sich nicht nehmen liess, das Publikum zu begrüssen.

Mit der Landkarte macht SENS den Bestand an Sozialem Unternehmertum auf einen Blick einfach und öffentlich zugänglich.

Mittlerweile sind knapp 300 Unternehmen auf der Landkarte eingetragen, die mit ihrem Geschäft einen positiven gesellschaftlichen Impact erzielen. Die Landkarte ist weiterhin offen für Unternehmen, die wirkungsorientiert wirtschaften. Interessierte können sich über [map@sens-suisse.ch](mailto:map@sens-suisse.ch) melden.

### **Daten erhoben**

Im Frühsommer 2020 wollten wir es dann ganz genau wissen und starteten den schweizweit ersten Monitor zum Sozialen Unternehmertum. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Einblick in den Sektor:

Social Entrepreneurship ist schweizweit verbreitet und vielfältig tätig: Sämtliche SDGs werden adressiert und 17 Wirtschaftszweige sind vertreten. Wichtige Erkenntnisse betreffen die Rolle der Frau im Unternehmen: Im Durchschnitt sind 46 Prozent der Führungspositionen mit Frauen besetzt, neun Prozentpunkte mehr als im schweizerischen Durchschnitt.

Die Nase vorn hat das Soziale Unternehmertum auch bei der Teilzeitarbeit: Das durchschnittliche Pensum von Arbeitnehmenden liegt mit etwa 53 Prozent deutlich tiefer als im schweizerischen Schnitt (77%).

Wie die Kombination von unternehmerischer, gesellschaftlicher und Governance-Dimension gelingen kann, zeigt der im November 2020 erschienene Reader «Sozialunternehmertum – Transformationskraft für eine sozial-solidarische Wirtschaft» der Anny Klawa-Morf Stiftung. Der Reader entstand in Zusammenarbeit mit dem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND), dem Social Entrepreneurship Network Austria (SENA) und der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB).



### **Auf den Erkenntnissen aufbauen**

Zukünftig möchten wir diese Wissensbasis stärken und den Monitor regelmässig erstellen, um die längerfristige Entwicklung zu beleuchten und hierdurch die Social Entrepreneurs zu stärken. Die Vorbereitungen für die zweite Durchführung des Monitors 2021 laufen bereits.

### **Erweiterung der Landkarte auch auf unserer Agenda**

Im Branchenführer Soziales Unternehmertum Schweiz 2021 führen wir die Unternehmen dieses Sektors zudem in einer handlichen Broschüre auf.

Weiter möchten wir den Austausch auf europäischer Ebene in Bezug auf den European Social Entrepreneurship Monitor stärken und auch unsere Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf Medien und politische Arbeit ausbauen.



«Um wirkungsorientierte Unternehmen erfolgreich fördern zu können, braucht es ein Verständnis für die Besonderheiten dieses Sektors. Der Monitor leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.»

**Marina Bieri**

Junior Project Manager



«Unser Monitor zeigt: 20 Prozent der Social Entrepreneurs in der Schweiz haben eine gesellschaftliche Wirkung, die Organisationen ohne unternehmerischen Ansatz nicht haben. Diese Kombination aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Wirkungsorientierung ist der Kern des Sozialen Unternehmertums.»

**Beni Rohrbach**

Research & Development

## NETZWERK FORMEN

# Regener Austausch trotz Corona

**In einem Jahr, das pandemiebedingt die grosse Bühne nicht zulässt, braucht es kreative Lösungen, um das branchenübergreifende Netzwerk für Social Entrepreneurship weiter zu knüpfen und einen Austausch unter allen Stakeholdern zu fördern.**

Die Digitalisierung war 2020 nicht mehr nur Trendthema, sondern eine Notwendigkeit auf allen Ebenen. Und so diskutierten wir an unseren Events nicht nur die Möglichkeiten der digitalen Welt, sondern konnten gemeinsam mit den Teilnehmenden auf einen wachsenden Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Im Frühling 2020 startete SENS die zweite Veranstaltungsreihe «Eigentum der Zukunft». Während wir die erste Diskussionsrunde «Neue Eigentumsmodelle für wirkungsorientiertes Wirtschaften» noch vor dem Lockdown am 12. März in Basel durchführen konnten, blieben wir danach im digitalen Raum. Und thematisierten genau diesen unter anderem in unserem Workshop «Wem gehört der digitale Raum? – Szenarien für die Zukunft». Ebenfalls online fand das Gespräch mit Roger de Weck zu «Wer besitzt, befiehlt.» statt.

Einen Blick auf die kommenden Jahre warfen wir auch anlässlich des internationalen Genossenschaftstags im Juni. Gemeinsam mit Dezentrum organisierten wir ein Online-Podium über das Modell der Plattform-Genossenschaften, kurz platform coops, und diskutierten Alternativen zu den Megakonzerne aus dem Silicon Valley wie Facebook, Airbnb und Co.

Mit dabei waren: Ernst Hafen, Präsident der Verwaltung der MIDATA Genossenschaft, und Damiano Avellino, einer der Gründer von Fairbnb.coop.

Unsere ordentliche Generalversammlung mussten wir pandemiebedingt vom Juni in den September verschieben. Am 2. September 2020 trafen sich dann endlich wieder in persona die Mitglieder und der Vorstand in Olten. Neben der Agenda der GV diskutierten wir nach einem Inputreferat von Lasse Kroll aus Berlin die kulturellen und sozialen Veränderungen des dezentralen Arbeitens.





«Als nationale Plattform wollen wir mit regionalen Akteuren zusammenarbeiten, die das Thema vor Ort voranbringen. Deshalb pflegen wir zum Beispiel intensiven Kontakt mit APRES in der Romandie, dem réseau de l'économie sociale et solidaire.»

**Dominique Roten**  
Vorstandsmitglied

Im Dezember sprachen wir dann online beim ersten Mitglieder-Roundtable mit Laura Simon, Mitgründerin der Genossenschaft KOSMOS, über die Möglichkeiten und Chancen des Crowdfundings als Finanzierungsmethode von Social Entrepreneurs.

### Und so geht es weiter

Trotz Corona blicken wir auf einen regen Austausch im Jahr 2020 zurück.

SENS war an schweizerischen und europäischen Events dabei und hat im Sinne des Brückenbauens auch den Wissenstransfer zu stärken versucht. Dazu gehörten ein Gespräch unter den Dachverbänden SEND, SENA und SENS, der Austausch mit APRES in der Romandie sowie die Teilnahme am Social Enterprise World Forum. Auch freuen wir uns, als neues Mitglied beim Euclid Network dabei zu sein und damit den Austausch mit dem europäischen Umfeld zu intensivieren.

Zudem durften wir insgesamt 17 neue Mitglieder begrüßen.

Wir hoffen und freuen uns auf baldige Events wie unsere Veranstaltungsreihe «Back to Impact» im Herbst 2021, die hoffentlich wieder vor Ort stattfinden, und sind gespannt auf das Swiss Social Economy Forum am 7. Mai 2021.



«Kräfte bündeln für mehr Social Entrepreneurship in der Schweiz: Das wollen wir mit unseren Netzwerkaktivitäten erreichen – mit Akteuren aus der Schweiz, aber auch aus dem europäischen Umfeld.»

**Rafael Widmer**  
Communications Lead

## STIMMEN AUS DEM NETZWERK

# Die Motivation kommt von innen

**Unser Netzwerk wächst stetig.  
Neue Mitglieder erklären hier, was sie persönlich antreibt.**



**«Unsere grösste Herausforderung ist zugleich eine unserer grössten Stärken. Der Umstieg von Einweg auf Mehrweg bedingt eine Verhaltensänderung, sowohl bei den Betrieben als auch bei der Kundschaft. Die Motivation dazu muss von innen kommen, um nachhaltig etwas zu bewirken.»**

reCIRCLE ist die Schweizer Branchenlösung für Mehrwegverpackung in der Unterwegsverpflegung. Die reCIRCLE Produkte funktionieren im Netzwerk, mit einem Depotsystem. Die Gastronomiebetriebe gehen mit reCIRCLE eine Partnerschaft ein, so bleiben die Kosten für die Betriebe tief und der Produktkreislauf kann geschlossen werden.

### Ursina Haslebacher

verantwortlich für Kommunikation und Akquise reCIRCLE in der Region Basel

**«Beim Projekt KALEIO steht ganz klar die gesellschaftliche Wirkung im Vordergrund. Wir setzen uns für Gleichstellung und Ermächtigung ein. Das spiegelt sich in unserer Struktur: Wir arbeiten als Viererteam, in dem jede Stimme gleich viel zählt. Die Genossenschaft als Rechtsform war daher naheliegend.»**

«KALEIO – Das Magazin für Mädchen (und den Rest der Welt)» ist für alle, vor allem aber für Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren. Es ist ein Medium, über das Mädchen sich selbst sowie positive Vorbilder kennenlernen, ihre Ideen präsentieren und sich untereinander austauschen und schweizweit vernetzen können.

### Laura Simon

Mitinitiantin Genossenschaft KOSMOS für Mädchen (und den Rest der Welt)



## STIMMEN AUS DEM NETZWERK



«Unsere Software unterstützt Schulsozialarbeiterinnen, Jugendarbeiter und andere Beratungsstellen bei ihrer wertvollen Arbeit für die Gesellschaft, indem wir ihnen qualitativ hochstehende sowie möglichst praxisbezogene – aber dennoch finanziell stemmbare – Tools zur Verfügung stellen.»

Die agiflex GmbH entwickelt und bietet seit 2013 Software im Bereich Schulsozialarbeit, Beratungsstellen und Jugendarbeit an. Nebst der Entwicklung der Software berät agiflex auch Schulen, Eltern und Kinder im Bereich Medien, Gewaltprävention und Soziales Lernen.

**Roger Frick**

Mitbegründer und Geschäftsleiter  
agiflex GmbH



«neonomia est fondée sur «l'entrepreneuriat salarié», une innovation socioéconomique majeure pour répondre aux enjeux futurs du travail. Ses membres sont des coopérateur·trice·s entrepreneur·e·s salarié·e·s engagé·e·s au sein d'une structure collective qui garantit à la fois l'autonomie entrepreneuriale et la protection sociale.»

Société coopérative à but non lucratif, neonomia libère la créativité entrepreneuriale. Son objectif est de soutenir les entrepreneur·e·s romand·e·s en s'inscrivant dans l'esprit d'une économie plus solidaire.

**Yann Bernardinelli**

président du conseil d'administration  
neonomia

## STIMMEN AUS DEM NETZWERK



«Wir verstehen uns als Social Entrepreneurs, die ein gesellschaftliches Thema mit einem unternehmerischen Ansatz lösen. Genau an dieser Schnittstelle (Wirtschaft-Soziales) ist auch unser Unternehmenszweck angesiedelt.»

mitschaffe.ch ist eine Personalfirma für Menschen mit Handicap und unterstützt sowohl Personen mit Handicap, die auf der Suche nach einem Job im ersten Arbeitsmarkt sind, wie auch Firmen, Organisationen und Institutionen, die Personen mit Handicaps anstellen möchten.

**Thomas Bräm**  
Gründer und Geschäftsleiter  
[mitschaffe.ch](http://mitschaffe.ch)

«Wir fokussieren uns auf Allianzen zwischen Stadt und Land und die damit verbundenen Transformationsprozesse in Orten, Firmen und Regionen. Dabei identifizieren wir Potenziale und ihre Freiräume, um sie mit Menschen mit Ideen und Methoden gemeinschaftlich zu beleben. So entstehen Zukunftsorte, die sich von innen nach aussen entwickeln.»

Die Musterbruch GmbH begleitet Orte, Projekte und Familien von der sozialen in die nachhaltige Marktwirtschaft.

**Remo Rusca**  
Gründer Musterbruch GmbH





#gemeinsam

## START-UPS UND INNOVATION FÖRDERN

# Erste Impact Expedition mit Holacracy Insight

**SENS unterstützt Start-ups und etablierte Unternehmen bei der Erhöhung ihrer gesellschaftlichen Wirkung und verbindet diese mit partizipativen Arbeitsformen. Mit unserem Start-up- und Innovationsprogramm bieten wir Mentorings, Accelerators und Expeditionsmodule.**

Mit der Etablierung von SCHUB können wir auf einen vollen Köcher an Massnahmen zurückgreifen, um Social Entrepreneurs auf ihrem Weg zu unterstützen.

Erfolgreich abgeschlossen haben wir bereits die erste Runde des Swiss CoopStarter, das wir im Mai 2019 als erstes Mentoring für Schweizer Start-ups mit Fokus auf Genossenschaftsunternehmen lanciert hatten.

Nach sechs Monaten Mentoring machten die vier Gewinner-Start-ups People's Factory, Die Cuisine, Partico und Vita.coop einen grossen Schritt Richtung Gründung. SENS wünscht den teilnehmenden Start-ups viel Erfolg und Wachstum in den kommenden Monaten und dankt auch Engagement Migros für die Ermöglichung dieses Projekts.

Im Dezember 2020 läuteten wir dann zur zweiten Runde. Unter den Bewerbungen wählte eine Jury sechs Projekte aus. Diese erarbeiten im Laufe des Jahres mit ihren erfahrenen Mentor\*innen aus dem Genossenschaftswesen und der Start-up-Förderung die notwendige Basis für den Start und führen die Gründung gemeinsam durch.

Ende Juli führte uns unsere erste Impact Expedition zur Genossenschaft VillageOffice, die neue Arbeitsformen fördert und ein schweizweites Netzwerk von Coworking Spaces aufbaut. Ihre Organisation gestaltet sie nach dem Prinzip der Holacracy.



«Recht aufgegleist! – Die Rechtsberater\*innen von SENS unterstützen Social Entrepreneurs mit Passion bei der Wahl der Rechtsform, der Ausgestaltung von Statuten und Verträgen, in Markenfragen und vielem mehr.»

**Regina Natsch**

Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied

Die Impact Expeditions sollen Start-ups, aber auch etablierten Social Businesses ein Setting für Erfahrungsaustausch und Lernprozesse bieten.

Dass dies auch digital funktionieren kann, davon konnten sich die Teilnehmenden aus erster Hand überzeugen. Jenny Schäpper-Uster vom VillageOffice-Team führte sie durch das Tool Holaspirt, wodurch an konkreten Beispielen das Holacracy-Prinzip in der Praxis veranschaulicht wurde.



### Neue Projekte in der Pipeline

Daneben konnten wir zwei weitere Projekte lancieren:

Zum einen den Social Impact Accelerator: Er unterstützt explizit Start-ups, die ihren Fokus auf die positive gesellschaftliche Wirkung und nicht auf die finanzielle Gewinnmaximierung legen.

Der Social Impact Accelerator richtet sich zudem ausdrücklich an Social Entrepreneurs in der Wachstumsphase und unterstützt diese bei der Skalierung ihrer Wirkung für Gesellschaft und Umwelt.

Zudem haben wir eine Rechtsberatung für Social Entrepreneurs aufgebaut.

Sei es zum Genossenschaftsrecht, zur Ausarbeitung von Statuten, zu Fragen zum geistigen Eigentum oder zur Verankerung des Social Impact in einer AG – wir stehen sozialen Unternehmen beratend zur Seite und suchen nach passenden Expert\*innen in unserem Pool.

### So geht es weiter

Wir stecken mitten im Ausbau der Impact-Toolbox: ein auf die Bedürfnisse als Social Entrepreneur ausgerichteter Werkzeugkoffer mit Arbeitshilfen, Praxistipps, Checklisten und Dokumenten zu Steuerfragen, Statuten, Rechtsgrundlagen und Partizipationsprozessen.

Beim Swiss CoopStarter und beim Social Impact Accelerator können wir nun die Früchte der Konzeptionierung und Planung des letzten Jahres ernten und gleichzeitig beide Programme testen und weiterentwickeln.



«Kollaborativ neue Capacity-Building-Programme für Social Entrepreneurs zu entwickeln, bei denen die gesellschaftliche Wirkung im Zentrum steht, begeistert mich. Ich freue mich, mit dem Social Impact Accelerator eine Lücke im Schweizer Start-up-Ökosystem zu schliessen, die mir ganz besonders am Herzen liegt.»

**Stephanie Frick**

Co-Lead Startup & Innovation

## WIRKUNG MESSEN UND VERSTÄRKEN

# Im Austausch zu besserem Impact Measurement

**SENS sammelt und untersucht laufend neue Erkenntnisse zur Wirkung von Impact-orientiertem Wirtschaften, formuliert Leitlinien für Social Impact Reporting und trägt durch Forschungsk Kooperationen zu einem fundierten Wissen und einem breiteren Verständnis von Social Entrepreneurship bei.**

SENS möchte dazu beitragen, dass immer mehr Unternehmen eine positive gesellschaftliche Wirkung entfalten.

Wir befassen uns deshalb einerseits mit dem Thema Wirkungsmessung und -management und bauen entsprechende Beratungsleistungen für Unternehmen auf.

Andererseits versuchen wir, via Workshops an Universitäten und Schulen das Bewusstsein für wirkungsorientiertes Wirtschaften schon in den Wurzeln zu schaffen – hierdurch möchten wir künftige Führungskräfte bereits in der Ausbildung für Social Entrepreneurship begeistern.

In der Schweiz wie auch in anderen Ländern entstehen derzeit mehrere Initiativen im Bereich Impact Measurement & Management.

SENS ist im steten Austausch mit verschiedenen Akteuren wie zum Beispiel mit B Corp-Vertreter\*innen mit dem Ziel, das Netzwerk von SENS in diesem Bereich zu stärken und Expertise aufzubauen.

Weiter durften wir mehrere kleinere Lehrauftritte an Hochschulen durchführen und konnten so Themen rund um Business for Social Impact auch dort vermitteln.

Darüber hinaus möchten wir eine konkrete Unterstützung bieten und Gründer\*innen, aber auch etablierte Organisationen auf ihrem Weg hin zu einem wirkungsorientierten Unternehmen stärken.

Hierfür bietet SENS in Zusammenarbeit mit Emily Elsner eine kostengünstige Impact-Beratung an.

### So geht es weiter

Auch in den nächsten Jahren werden wir diese Bemühungen fortführen. Dabei liegt unser Fokus unter anderem auf weiteren Workshops für Schulen und Hochschulen, um Social Entrepreneurship auch in der Bildungslandschaft Schweiz weiter zu etablieren.



«Wirkung verstärken heisst für mich, insbesondere auch junge Menschen für das Thema Social Entrepreneurship zu begeistern. Als Future Leaders werden sie die Wirtschaft von morgen gestalten und als künftige Impact-Pioniere innovative Unternehmen prägen.»

**Rahel Pfister**  
Geschäftsführerin SENS



## JAHRESRECHNUNG

Bilanz in CHF	2020	2019
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	600'741	626'892
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'853	4'766
<b>Total Aktiven</b>	<b>605'594</b>	<b>631'658</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	36'263	21'044
Vorauszahlungen für Organisationsaufbau	28'430	85'485
Vorauszahlungen SCHUB 21 und Swiss Social Economy Forum*	525'415	511'973
Vereinsvermögen	15'486	13'157
<b>Total Passiven</b>	<b>605'594</b>	<b>631'658</b>
<b>Erfolgsrechnung in CHF</b>		
Mitgliederbeiträge	22'300	20'600
Projektbeiträge*	484'173	388'638
Mehrwertsteuer	-29'851	-26'223
<b>Betriebsertrag</b>	<b>476'622</b>	<b>383'015</b>
Projektaufwand	78'598	52'951
<b>Bruttoergebnis nach Projektaufwand</b>	<b>398'024</b>	<b>330'063</b>
Personalaufwand		
Bruttolöhne	285'483	224'246
Sozialversicherungen	60'742	27'765
Sonstiger Personalaufwand	4'598	4'096
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>350'823</b>	<b>256'106</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>47'201</b>	<b>73'957</b>
Sonstiger Betriebsaufwand		
Büromiete und Infrastruktur	8'316	11'587
Kommunikation und Repräsentation (Drucksachen, Website, Medienarbeit)	8'520	34'401
Verwaltung und Organisationsentwicklung (inkl. GV, Jahresbericht)	28'036	20'400
<b>Total Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>44'872</b>	<b>66'388</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>2'329</b>	<b>7'569</b>

\* Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung durch Engagement Migros, Stiftung Edith Maryon sowie Kanton Basel-Stadt

## REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle  
an die Mitgliederversammlung von  
SENS, Plattform CooperativeSuisse  
Kalkbreite 10  
8003 Zürich

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31.12.2020 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften im Rahmen einer eingeschränkten Revision geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganze. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 8. März 2021

Imboden und Partner Treuhand AG  
lic.iur. Markus Imboden

## EXKURS

# Social Entrepreneurship – transformative Kraft für eine zukunftsfähige, resiliente und nachhaltige Wirtschaft

Seit drei Jahren setzen wir uns bei SENS für mehr Social Entrepreneurship ein.  
Zeit, die Sinnfrage wieder einmal zu stellen: Warum eigentlich?  
Fünf Gründe, warum Social Entrepreneurship richtig und wichtig ist.

## **Social Entrepreneurs streben mit ihrer Tätigkeit eine gesellschaftliche Veränderung an**

Ob Herausforderungen wie die Klimakrise, Migration, Chancengleichheit, Inklusion, demografischer Wandel oder die zunehmende gesellschaftliche Spaltung: Social Entrepreneurs zielen mit ihrem unternehmerischen Handeln darauf, die Ursachen von gesellschaftlichen Problemen zu beheben. Dabei steht die positive gesellschaftliche Wirkung immer im Zentrum, der finanzielle Profit wird als Mittel zum Zweck gesehen.

## **Social Entrepreneurship entfaltet eine langfristige positive gesellschaftliche Wirkung**

Der unternehmerische Ansatz von Social Entrepreneurs hilft dabei, die positive gesellschaftliche Wirkung über eine lange Periode selbstständig zu finanzieren, da sie nicht (nur) von finanziellen Mitteln Dritter abhängig sind. Viele Organisationen, die eine positive gesellschaftliche Wirkung anstreben (z. B. NGOs, Stiftungen, Vereine), basieren auf ehrenamtlicher Mitarbeit, Spenden und staatlichen Förderungen. Diese finanziellen Flüsse können jedoch variieren oder gar plötzlich wegfallen. Social Entrepreneurs haben diesbezüglich eine stabilere Struktur, weil ihr

Geschäftsmodell eine nachhaltig-langfristige Finanzierung ermöglicht. Social Enterprises wachsen langsam, aber stetig: Das Ziel ist nicht die Maximierung von Umsatz- und Gewinnzahlen, sondern die Maximierung der gesellschaftlichen Wirkung.

## **Social Entrepreneurs leisten gesellschaftliche Beiträge, die andere Akteure nicht bieten können**

An Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen sind viele verschiedene Organisationen beteiligt. Neben staatlichen Akteuren gehören dazu auch die Zivilgesellschaft wie NGOs, Stiftungen oder Vereine. Social Entrepreneurs agieren nicht in Konkurrenz zu diesen Akteuren, sondern als Ergänzung. Damit füllen sie Lücken, die weder Markt noch Staat abdecken können. Aufgrund des unternehmerischen Elements füllen Social Entrepreneurs diese Lücke, weil ihre wirtschaftliche Tätigkeit untrennbar mit der Wirkung verbunden ist oder weil die Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen einen unternehmerischen Ansatz erfordert, da nur so die notwendige Skalierung möglich ist.



### **Social Entrepreneurship hat eine hohe Innovationskraft**

Das Ziel von Social Entrepreneurs ist es, mit einem innovativen Ansatz gesellschaftliche Probleme zu lösen. Dabei geht es nicht nur um technische, sondern vor allem auch um soziale Innovationen. Dazu gehört zum Beispiel die Entwicklung von Geschäftsmodellen, die eine dauerhafte langfristige Verhaltensänderung von Konsument\*innen anstreben. Weitere Beispiele sozialer Innovation sind die Entwicklung von Bildungsprogrammen an Schulen, von neuen Formen der Partizipation sowie die Skalierung von Integrationsmassnahmen für Geflüchtete.

### **Social Entrepreneurs denken Organisation neu**

Neben dem Zweck von unternehmerischer Tätigkeit hinterfragen Social Entrepreneurs auch konventionelle Organisationsformen und Praktiken bezüglich Hierarchie und Eigentum. Social Entrepreneurs achten demokratische Werte, ethische Grundsätze, Transparenz und strukturieren ihre Organisation auf Basis von Partizipation. Viele Social Entrepreneurs sind genossenschaftlich, soziokratisch oder holokratisch organisiert. Das bedeutet: Stakeholder wie zum Beispiel Mitarbeiter\*innen haben Mitsprachemöglichkeiten. Die Tätigkeit von Social Entrepreneurs ist mehr auf Kooperation als auf Konkurrenz ausgerichtet.

## AUSBLICK 2021

# Back to Impact

**Neues Jahr, alte Unsicherheiten. Auch 2021 wird uns die Pandemie mit all ihren Unsicherheiten begleiten. Aber wir machen weiter! Und haben uns für 2021 einen Leitspruch auf die Fahne geschrieben: *Back to Impact*.**

Wir wollen weiterhin und trotz aller Schwierigkeiten mit unseren Aktivitäten wirkungsorientiertes, sinnvolles, verantwortungsbewusstes und kooperatives Wirtschaften ins Zentrum der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit lenken. Und so den vielen Social Entrepreneurs in der Schweiz mehr Wertschätzung und Sichtbarkeit geben.

Erster Fixpunkt in unserem Wirken: Bereits im Januar startet die zweite Durchführung des Swiss CoopStarter, des Mentorings für wirkungsorientierte genossenschaftliche Start-ups.

Weiter geht es am 7. Mai mit dem Swiss Social Economy Forum 2021. Das #SSEF2021 steht unter dem Motto *Social Entrepreneurship als transformative Kraft für eine zukunftsfähige Wirtschaft* und findet erstmals in Basel statt.

Bis im Sommer wird uns die Durchführung des ersten Social Impact Accelerator begleiten. Über 50 Start-ups haben sich darauf beworben, wovon die Jury ein Fünftel ausgewählt hat. Wir freuen uns, die Start-ups auf ihrem Weg der Skalierung ihres Impacts zu unterstützen.

Hoffentlich wieder vor Ort findet dann unsere Eventreihe «Back to Impact» im Herbst statt.

Daneben organisieren wir noch diverse Mitgliedveranstaltungen und stecken mitten in der Entwicklung der Toolbox für Social Entrepreneurs, deren Veröffentlichung für den Sommer 2021 geplant ist. Zudem planen wir die Durchführung eines zweiten Social Entrepreneurship Monitor und bauen unser Beratungs- und Coachingangebot für Social Business aus mit neuen Schwerpunkten in den Bereichen Partizipation und Finanzierung.



A hand is holding a small, rectangular chalkboard with a white wooden frame. The chalkboard is dark grey and has the word "#social" written on it in white chalk. The background is a blurred outdoor scene with green trees and a bright sky, suggesting a park or a similar natural setting. The lighting is soft and natural, coming from the upper left, creating a bokeh effect in the background.

#social



## Impressum

### **Herausgeber**

SENS  
Kalkbreitestrasse 10  
8003 Zürich  
Tel. 044 585 33 45  
[www.sens-suisse.ch](http://www.sens-suisse.ch)

### **Konzept und Redaktion**

SENS / [diktum.ch](http://diktum.ch), Zürich

### **Gestaltung**

Michi Nussbaumer, Basel

### **Fotos**

[diktum.ch](http://diktum.ch), Zürich  
SENS  
Mitgliederbilder zur Verfügung gestellt

### **Übersetzung**

Maud Capelle, Paris